

„Kondomerlaß“ löst gemischte Gefühle aus

Bildungsminister erlaubt Automaten an Schulen

Beeskow. Ein Thema, das bei Gesprächspartnern Heiterkeit auslöst: der sogenannte Kondomerlaß des Bildungsministeriums. Im Behördendeutsch flatterte den Schulämtern zum neuen Schuljahr die Bekanntmachung auf den Tisch: „Von Jugendlichen soll die Möglichkeit, sich mit Kondomen vor einer HIV-Infektion zu schützen, verstärkt genutzt werden. Daher ist der Verkauf von Kondomen in der Schule gemäß Nr. 3 Abs I Buchstabe c als präventive Maßnahme gegen AIDS erlaubt.“ Mit anderen Worten: Die Schulen dürfen Kondomautomaten aufstellen.

Die Schüler scheinen nicht gerade darauf gewartet zu haben. „Es presst nicht so, daß ich unbedingt in der Pause ein Kondom brauche“, sagt ein Schüler im Beeskower Gymnasium. Und eine Mitschülerin fragt verschmitzt: „Wo in der Schule sollen wir die denn benutzen?“

Hemmschwelle könnte gesenkt werden

Schulleiter Rolf Proksch hat jedenfalls gegen Kondomautomaten in der Schule nichts einzuwenden. Die Initiative müßte allerdings von den Schülern ausgehen. Die Schule werde die Sache von sich aus nicht beschleunigen.

In der Lindenberger Gesamtschule wird der Erlaß ebenfalls mit wohlwol-

lender Zurückhaltung aufgenommen. Biologie- und Chemielehrer Detlef Lehmann: „Man kanns ja mal probieren.“ Erst müßten sich aber Lehrer, Eltern und Schülern einig sein. Na, das kann ja dauern ...

Aidsberaterin Heike Müller vom Beeskower Gesundheitsamt könnte sich zwar einige dringendere Probleme vorstellen, meint aber andererseits: „Die Hemmschwelle vor dem Gebrauch von Kondomen könnte gesenkt werden, wenn sie wie selbstverständlich auch in der Schule zu kaufen sind.“

Kostenlos wären die Verhüterlis nicht

„In Schweden gibt's das schon seit über 20 Jahren“, weiß Schulleiterin Erika Weller. Die Kondomautomaten könnten dazu anregen, sich noch mehr als bisher mit Verhütung und Aids auseinanderzusetzen. Für die Kinder sei das ohnehin ein Thema. Das ist auch ganz im Sinne des Erlasses, der unter „2.“ anregt: „Mit dem Verkauf von Kondomen an den Schulen soll ein sexualpädagogisches Aufklärungsprogramm verbunden sein.“

Kostenlos wären die Verhüterlis für die Schüler nicht. Statt auf öffentlichen Toiletten würden die Automaten eben zusätzlich in der Schule hängen.
M. FRANZ